

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 21.06.2022

Amt: **Dezernat I**
AZ: **I1**

Vorlage Nr. 127/XIX

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> beteiligt <input type="checkbox"/> nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Jugend- und Sozialausschuss	05.07.2022
Verwaltungsausschuss	06.07.2022
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	07.07.2022

Erstellung eines Ersatzneubaus und Erweiterung der Kita St. Nicolai Eimser Weg 95A um eine flexible altersstufenübergreifende Gruppe Kindergarten/Krippe mit 25 Plätzen

Die Kita Eimser Weg ist 1974 mit drei Gruppenräumen und einem Mehrzweckraum errichtet worden. Aktuell werden dort eine Krippengruppe sowie eine Halbtags- und eine Ganztagskindergartengruppe betreut. Träger der Einrichtung ist der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld. Die Kita muss brandschutztechnisch ertüchtigt werden und ist altersbedingt renovierungsbedürftig. Im Hinblick auf den gestiegenen Betreuungsbedarf, den die Kitabedarfsplanung für das Stadtgebiet ausweist, ist außerdem eine Erweiterung um eine altersübergreifende Kindergartengruppe erforderlich.

Kostenträger für die geplanten Maßnahmen ist das Kirchenamt Hildesheim des Ev.-luth. Kirchenkreisverbandes Hildesheim. Aus dem zwischen dem Kirchenamt und der Stadt Alfeld geschlossenen Betriebsführungsvertrag ergibt sich eine Ausgleichspflicht der Stadt Alfeld.

Mit der Bauplanung hat der Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheimer Land - Alfeld das Architekturbüro Bernward Immobilien GmbH, Hildesheim, beauftragt.

Zur Historie:

Der Rat der Stadt Alfeld hat im Jahr 2017 ein Sanierungskonzept beschlossen, das eine Sanierung des Bestandsgebäudes sowie einen Anbau für die zusätzliche Krippengruppe vorsah. Die geschätzten Baukosten für die Sanierungsmaßnahme betragen rund 1,2 Mio. €. Sie sollten durch ein vom Kirchenamt Hildesheim kirchenintern aufgenommenes Darlehen abgedeckt werden. Der Zins- und Tilgungsaufwand des Kirchenamtes sollte durch entsprechend höhere Betriebskostenzuschüsse der Stadt Alfeld gedeckt werden. Vorgesehen waren 10 Jahresraten zu rund 130.000 €.

Die Umsetzung der Baumaßnahme musste zunächst ausgesetzt werden, da die SAPPI GmbH im Hinblick auf die EU-Richtlinie Seveso III gegen die von der Stadt Alfeld erteilte Baugenehmigung Widerspruch eingelegt hatte.

Ausgangslage ab Dezember 2019

Im Dezember 2019 hat das Verwaltungsgericht Hannover in einem andern, aber vergleichbaren Verfahren, das parallel geführt wurde, die Rechtmäßigkeit einer von der Stadt Alfeld erteilten Baugenehmigung bestätigt. Die SAPPI GmbH hat daraufhin ihre Rechtsmittel in dem hier relevanten Verfahren nicht aufrechterhalten, so dass die Planungen wieder aufgenommen werden konnten.

Durch die Verzögerung hatten sich weitere Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Insbesondere war eine Sanierung im laufenden Kitabetrieb ausgeschlossen, so dass eine Interimslösung gefunden werden musste.

Auf Vorschlag des mit der Bauplanung beauftragten Architekturbüros soll nun auf dem Außengelände der Kita ein Neubau für vier Gruppen, d.h. mit Erweiterung um eine Krippengruppe, errichtet werden. Der Betrieb soll im Bestandsgebäude weiterlaufen, bis der Neubau errichtet ist. Das Bestandsgebäude wird anschließend abgerissen. Dieser Baumaßnahme hat der Rat der Stadt Alfeld am 29.10.2020 zugestimmt. Die Umsetzung steht noch aus.

In einem Gespräch im März 2022 informierte die Kirche die Stadt, dass es bei der Umsetzung der Baumaßnahme Verzögerungen gebe. Diesen Verzögerungen haben zur Folge, dass die Kostenschätzung, die den Planungen aus dem Jahr 2020 zu Grunde lag, erneuert werden muss und auch zugesagte RAT-Mittel des Landes nicht mehr in Anspruch genommen werden können. Die gesamte Finanzierung müsse also neu aufgestellt werden.

Da sich in der Zwischenzeit in der Kitabedarfsplanung der Stadt ebenfalls Veränderungen ergeben hatten, vereinbarten Stadt und Kirche, die bestehenden Planungen dahingehend zu ändern, dass statt der zusätzlichen Krippengruppe eine weitere altersstufenübergreifende Kindergartengruppe gebaut wird.

Aktuelle Planung: Ersatzneubau einer viergruppigen Einrichtung (Erweiterung um eine Kindergartengruppe)

Durch die Umsetzung der Maßnahme würde sich die Anzahl der Kindergärten und Krippenplätze wie folgt verändern:

	alt	neu
Kitaplätze	40	75
Krippenplätze	15	15
gesamt	65	90

Die Gesamtkosten der Maßnahmen sind von der Bernward Immobilien GmbH auf 2.828.000 € geschätzt worden. Die Kostenschätzung ist als **Anhang 1** beigefügt.

Der Neubauplan ist als **Anhang 2** beigefügt.

Die Finanzierung der Gesamtkosten soll nach Berechnung des Kirchenamtes wie folgt sichergestellt werden:

Stadt Alfeld (Leine) (Investitionskostenzuschuss)	1.201.900 €
<u>Bauförderzuschüsse Landkreis Hildesheim</u>	<u>1.626.100 €</u>
Summe	2.828.000 €

Der vom Kirchenamt Hildesheim am 18.07.2020 erstellte Finanzierungsplan ist als **Anhang 3** beigefügt.

Als **Anhang 4** ist der Entwurf des zwischen der Stadt Alfeld und dem Ev. -luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld zu schließenden Finanzierungsvertrags beigefügt.

Investitionskostenzuschuss der Stadt Alfeld

Der Investitionskostenzuschuss tangiert unter Berücksichtigung der Präambel der zwischen der Stadt Alfeld und dem Landkreis geschlossenen Vereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben der Kindertagesbetreuung (Kita-Vertrag) die allgemeinen Investitionskosten der Stadt Alfeld nicht (netto Neuverschuldung: Null).

Vor Abschluss des Vertrages muss die Deckung des Investitionskostenzuschusses in Höhe von 1.201.900,- € im Haushalt 2022 gewährleistet sein. Unter der Investitionsnummer I365202101 „Investitionszuschuss Neubau Kita Eimser Weg“ steht für das Haushaltsjahr 2022 ein Haushaltsrest in Höhe von 890.000,- € zur Verfügung. Die Differenz in Höhe von 311.900,- € ist durch eine überplanmäßige Ausgabe gem. § 117 NKomVG sicherzustellen.

Die Deckung erfolgt bis zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 aus Mitteln der Investitionsmaßnahme I552011801 „Hochwasserschutz Stadtgebiet“ in Höhe von 200.000,- € und in Höhe von 111.900,- € aus der Investitionsmaßnahme I538101701 „Studie 2020 - Bauphase III“, bei der aktuell noch ein Haushaltsrest in Höhe von 518.551,57 € zur Verfügung steht. Im Nachtrag wird der Ansatz in Höhe von 311.900,- € mit aufgenommen und durch eine zusätzliche Kreditemächtigung abgesichert (kreditfinanzierte Investitionen im Kindertagesstättenbereich unterliegen nicht der von der Kommunalaufsicht gemachten Vorgabe „Nettoneuverschuldung = 0“). Gleichzeitig werden die vorstehend in Anspruch genommenen Mittel den beiden Investitionen wieder zur Verfügung gestellt.

Gemäß § 6 der derzeit gültigen Haushaltssatzung der Stadt Alfeld (Leine) gelten überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einer Höhe von 10.000,- € als unerheblich. Da die notwendigen Mehrauszahlungen diesen Betrag übersteigen, ist die Zustimmung des Stadtrates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG notwendig.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

- „1. Einem Ersatzneubau und einer Erweiterung der Kindertagesstätte St. Nicolai am Eimser Weg gemäß den dieser Vorlage beigefügten Planungsunterlagen (Anhang 2), der Kostenschätzung des Architekturbüros Bernward Immobilien GmbH vom 03.04.2020 (Anhang 1) und des auf dieser Grundlage erstellten Finanzierungsplans (Anhang 3) wird zugestimmt.“
2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit dem kirchlichen Träger, dem Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim Land – Alfeld, den als Anhang 4 beigefügten Finanzierungsvertrag zu schließen.“
3. Weiterhin stimmt der Rat der Stadt Alfeld (Leine) einer überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 311.900,- € zu. Die Deckung ist durch Reduzierung der Ansätze bei den Investitionen I552011801 „Hochwasserschutz Stadtgebiet“ (200.000,- €) und I538101701 „Studie 2020 – Bauphase III“ (111.900,-€) sichergestellt.“